

# Schweizer BergLiebe

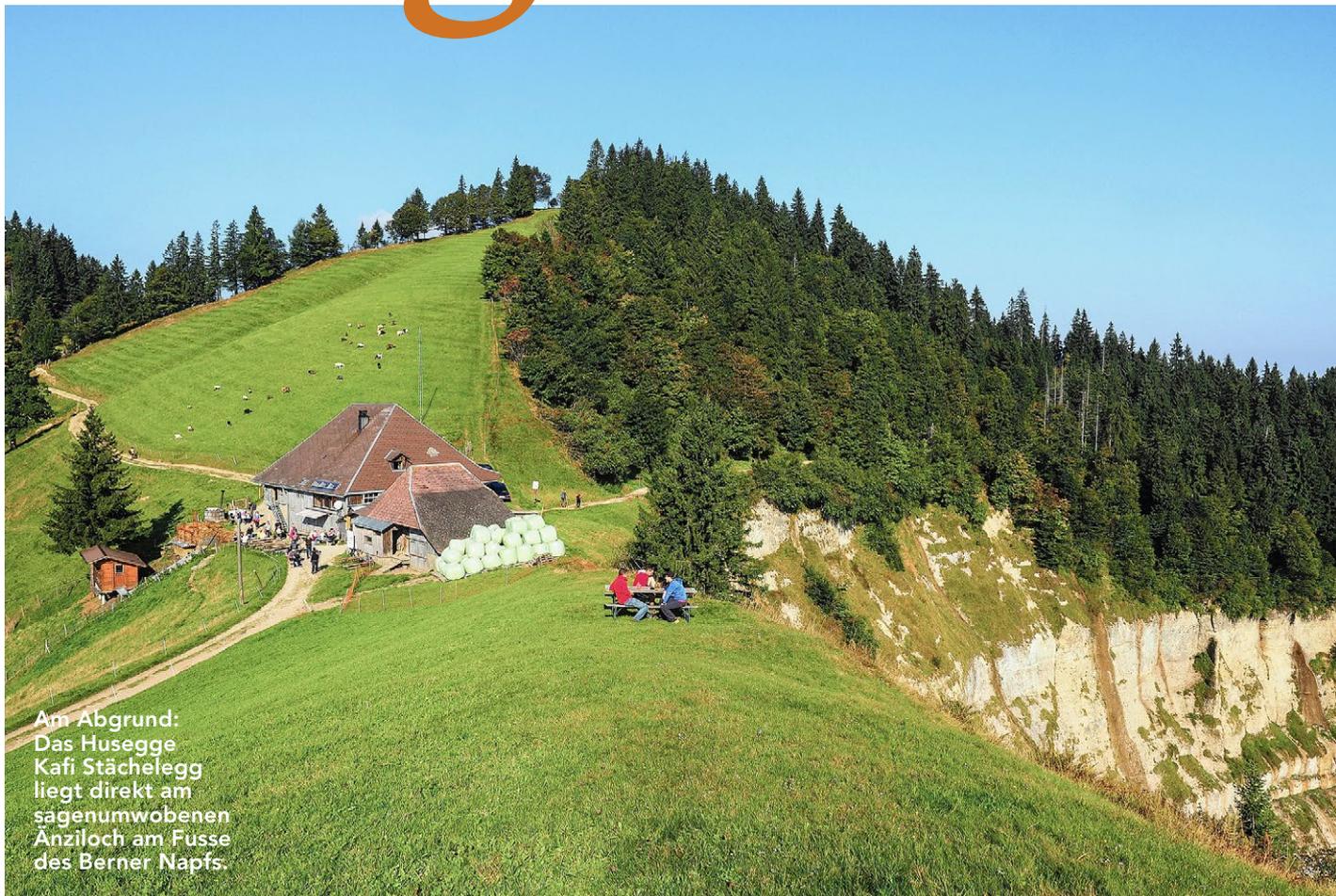


Foto Caroline Micaela Hauger

Am Abgrund:  
Das Husegge  
Kafi Stächelegg  
liegt direkt am  
sagenumwobenen  
Änziloch am Fusse  
des Berner Naps.

DER BERGBEIZLI-CHECK STÄCHELEGG, FANKHAUS BE

## Gotthelf lässt grüssen

**UNBERÜHRTE NATUR** Das Emental ist voller Sagen und Mythen. Für die einen ist der 1408 Meter hohe Napf ein Kraftort. Für die anderen ein Wanderparadies durchs Jeremias-Gotthelf-Land. Vieles, was der Pfarrer aus Lützelflüh im 19. Jahrhundert in seinen Romanen beschrieb, ist heute im Grenzgebiet zwischen den Kantonen Bern und Luzern noch spürbar.

**KAFFEEKLATSCH** Die Rundwanderung von der Mettlenalp zur Stächelegg ist eine Reise in die Ver-

gangenheit. Hinter dem Tresen der urchigen Besenbeiz könnte auch Anne Bäbi Jowäger den Kaffee mit Schnaps und Schlagrahm zubereiten. Doch der «Husegge» ist Christian «Chrigu» Hirschi Reich. An einfachen Holztischen gibts Heimisches für den kleinen Hunger wie Wurst- und Chäsplättli vom eigenen Alpbetrieb.

**WO GEISTER HAUSEN** Vorsicht beim Blick ins verwunschene Änziloch! Ein Vater soll hier einst seine schwangere, aber ledige

Tochter den 200 Meter tiefen Felsenkessel hinuntergestossen haben. Seither spukt es dort. Das 360-Grad-Panorama der Hügeltämme geniesst man vom Berggasthaus Napf (Übernachtung im Massnlager Fr. 42.-). Oft stehen auf den Hügeln einsame Linden statt Gipfelkreuze. Aus der Ferne grüssen Eiger, Mönch und Jungfrau. ✨ **Caroline Micaela Hauger**

**Husegge Kafi Stächelegg**  
Fankhaus BE, ganzjährig geöffnet.